

Der Seelower Weg im September 2014

Mauer-Kreissägen, Engagement für's Stadtbild und eine klare Baukosten-Entscheidung im Mieterinteresse

Dass der ‚Seelower Weg‘ interessante Aussichten bietet, erfahren derzeit gerade die Mieter im Weidenweg und in der Erich-Weinert-Straße beim Anbau der neuen Balkone.

So sahen sie kürzlich schwere Diamant-Sägetechnik vor ihrem Fenster. Mit einer riesigen Kreissäge wurden die Ausschnitte für die neuen Balkontüren geschnitten. Die SEWOBA hat sich für dieses Verfahren entschieden, um staubiges Stemmen zu vermeiden. Wie sauber die Wandsäge arbeitet, ist am linken Bildrand zu erkennen: Dort sieht man den Schnitt, der fast staubfrei durch die Wand gezogen wurde.

Ein zweiter Blick in den Hintergrund des Bildes enthüllt ein weiteres Detail des SEWOBA-Baustellen-Mieterschutzes: Zwischen ‚Arbeitsplatz‘ und ‚Rest-Wohnzimmer‘ steht eine solide Folienwand. Sie bewahrt die Mieterwohnung vor dem Baureck.

Die Kosten-Reißleine gezogen

Als Mieterschutz ist auch eine Baustopp-Entscheidung zu verstehen, die der SEWOBA-Geschäftsführer und der Aufsichtsrat beim Modernisierungsvorhaben Am Stadion 16 treffen mussten: Etliche Preisangebote, die nach der Ausschreibung der geplanten Arbeiten am und im Haus eingingen, lagen teils erheblich über den Erwartungen. Die Baukosten, die ja zumindest zu einem Teil von den Bewohnern zu tragen sind, hätten den vernünftigen Rahmen gesprengt. „Im Interesse unserer Mieter mussten wir hier die Reißleine ziehen und die Ausschreibung formell aufheben“, berichtet SEWOBA-Geschäftsführer Hans Peter Thierfeld. „Das bedeutet



oben: Mauersägen am Weidenweg
unten: Bestandsaufnahme am Brunnen



aber keinesfalls, dass die Modernisierung des Würfelhauses ausfällt. Wir werden die Ausschreibung zum Jahresende in überarbeiteter Form wiederholen. Ich bin optimistisch, dass wir dann 2015 zu Kosten modernisieren können, die die Belastung der Mieter in verträglichen Grenzen halten.“

Liebe SEWOBA-Mieter,

Verantwortung für die Heimatstadt kann klare Entscheidungen erfordern. Ein Beispiel dieses Sommers: Die SEWOBA setzt sich bei der Renovierung des Stadtbrunnens den Hut auf. Wir haben eine Spezialfirma mit den nötigen Reparaturen beauftragt.

Die zweite Entscheidung betrifft unser angekündigtes Modernisierungsvorhaben Am Stadion 16: Hier werden die Vorbereitungen zunächst gestoppt, weil die Angebote zu den ausgeschriebenen Bauleistungen deutlich zu teuer ausgefallen sind. Im Interesse unserer Mieter startet die Ausschreibung zu diesem Vorhaben zum Jahresende neu.

**Ihr
Hans Peter Thierfeld
Geschäftsführer**



Fortsetzung von S.1

Beitrag für's Seelower Stadtbild: Saubere SEWOBA-Gebäudefronten

Die Fassade ist die Visitenkarte des Hauses. Darum wird den Algen, die sich auf sanierten Fassaden gerne ansiedeln, der Kampf angesagt. Schließlich lassen sie selbst Gebäude, die eigentlich in einem Top-Zustand sind, ‚alt aussehen‘. Darum lässt die SEWOBA mit heißem Dampf dem hässlichen Bewuchs den Garaus machen. Damit sind die Fassaden für geraume Zeit wieder gut in Form.

Im September 2013 erhielten zwei Wohnblocks in der Slubicer Straße eine solche Behandlung, und auch in diesem Jahr war die SEWOBA bereits in der Erich-Weinert-Straße aktiv. Ende August folgt dann der Weidenweg, wo derzeit die Balkone angebaut werden. Ebenfalls auf dem Putzzettel für 2014 stehen noch Wohnblocks in der Humboldtstraße (vis-a-vis der ehemaligen PLUS-Kaufhalle).

Für 2015 plant die Wohnungsbaugesellschaft eine Fassaden-Kur für den Wohnblock in der Mittelstraße 2a-b.

Damit können diese Häuser auch von Weitem wieder „Willkommen“ sagen.

Azubi Marie Winkler:

„Lernen und ausprobieren – das ist die richtige Mischung.“

Dass Marie Winkler aus Letschin nach ihrem Architekturstudium in Cottbus seit 2013 bei der SEWOBA den Beruf der Immobilienkauffrau erlernt, hat zwei Gründe: „Ich möchte gerne in der Heimat arbeiten und leben. Und in einem Wohnungsunternehmen bekommt meine Architekturausbildung ein ganz praktisches Fundament.“

Daran hat die 23-Jährige in den letzten 11 Monaten bei einer Tour durch alle Bereiche der SEWOBA gearbeitet. „Ich habe die Buchhaltung ebenso kennengelernt wie die Mieterbetreuung. Und es blieb beileibe nicht nur beim ‚Danebensitzen‘. Die Kollegen unterstützen mich sehr und schenken mir großes Vertrauen, indem sie mich mit echten Arbeitsaufgaben betrauen. So konnte ich nach gründlicher Einarbeitung beispielsweise selbstständig Mietersprechtag sowie Wohnungsübergaben und -besichtigungen durchführen.“ Auch ihr Hochschulwissen



bringt die ehemalige Architekturstudentin in die SEWOBA-Arbeit ein: „Viel Freude hat mir der Ausbau des Warteraums im Bahnhof Gusow bereitet.“

Marie Winkler freut sich auf die beiden verbleibenden Lehrjahre: „Das Einbringen eigener Ideen klappt bei der SEWOBA besonders gut“ betont sie. Da sei der ‚Seelower Weg‘, mit dem das kommunale Unternehmen das Wohnen und Leben in der Kreisstadt angenehmer mache, auch ein gutes Stück ihr eigener Weg geworden.

unten: Mit einem Dampfreiniger wird Algenbewuchs von den Fassaden von SEWOBA-Häusern entfernt.



kurz informiert:

Neue Regelung zu Mietkautionen bei der SEWOBA

Seit dem 1.4.2014 ist bei Abschluss eines neuen Mietvertrages für eine Wohnung aus dem SEWOBA-Bestand eine Kautions hinterlegen.

Was ist eine Mietkaution?

Eine Sicherheitsleistung von drei Kaltmieten für den Fall, dass Pflichten aus dem Mietvertrag nicht erfüllt werden. So können beispielsweise nach Beendigung des Mietverhältnisses unterlassene Schönheitsreparaturen oder die Beseitigung von Beschädigungen mit der Kautions aufgerechnet werden. Wird die Wohnung mangelfrei zurückgegeben, zahlt die SEWOBA die volle Kautions innerhalb einer bestimmten Frist an den Mieter zurück – zuzüglich Zinsen.



Betriebskosten

Durch kluges Verhalten kann man vieles selbst beeinflussen.

Der Ärger über gestiegene Positionen auf der jährlichen Betriebskostenabrechnung ist nur eine Seite der Medaille. Auf der anderen steht: Informiertes und konsequentes Verbrauchsverhalten kann manche Kostenstelle merklich nach unten drücken.

Fachlich solide und praktikable Tipps zum sparsamen Umgang mit der teuren Energie erhalten SEWOBA-Mieter (und nicht nur sie) aus dem Seelower Ener-

giekalender und in den regelmäßigen Sprechstunden im ‚Energiebüro‘ in der Ernst-Thälmann-Str. 9.

Dort finden einmal monatlich Beratungsveranstaltungen zu Themen wie ‚richtig heizen und lüften‘, ‚Stromfresser im Haushalt‘ oder ‚schönes, gesundes und sparsames Licht‘ statt. Die aktuellen Termine und Programme hängen am Energiebüro und im Rathaus aus. Sie sind auch unter www.sewoba.de zu finden.

Da kann man wirklich sparen

Oft sind es einfache Maßnahmen, mit denen man als Mieter seinen Betriebskosten Zügel anlegen kann.

- **Heizung:** Dazu informieren wir ausführlich in der Winterausgabe. Hier nur soviel: ‚Dauerkipp‘ ist die schlechteste aller Lüftungsvarianten.
- **Müll:** In jedem Fall nach den bekannten Regeln trennen. Und: In der Tonne verdichten. Kartons zerlegen sowie Plastikflaschen ‚entlüften‘. Dann ist weniger Container-volumen erforderlich.
- **Sperrmüll:** Wenn die SEWOBA ihn aus dem Wohngebiet entsorgen muss und wenn der Verursacher nicht festgestellt werden kann, dann geht es auf Kosten der Hausgemeinschaft. Ein wacher Blick und das Ansprechen der Hausgenossen lohnt also.
- **Wasser** ist eine Naturressource und hat seinen Preis zwei gute Gründe, es nicht zu verschwenden.
 - Geschirrabwaschen in stehendem Wasser in der Küchenspüle ist weitaus die sparsamste Lösung. Der Geschirrspüler (wenn er nicht der modernste ist) verbraucht deutlich mehr und die unsinnigste Variante ist das Abwaschen unter fließendem Wasser. (Da können pro Abwasch bis zu 150 Liter Wasser buchstäblich weglaufen.)
 - Moderne Waschmaschinen mit gut gefüllter Trommel und angemessen gewähltem Waschprogramm sind sparsam – vor allem wenn man auf überflüssige Intensiv-Waschgänge verzichtet.
 - Auch wer beim Zähneputzen oder beim Rasieren den Hahn zwischendurch schließt, kann bis zu 20 Liter sparen (häufig auch noch teures Warmwasser).

Selbsttest: Gibt es für mich zum Thema „Betriebskosten“ noch etwas zu lernen?

Heizung

Ich kenne die selbsttätige Regelung der modernen Heizungsventile ganz genau und weiß, wie ich sie für sparsames Heizen und behagliches Wohnen optimal einsetzen kann.

Ich drehe die Ventile je nach Bedarf auf und zu. Denn wo die Heizung abgestellt ist, kann sie kein Geld kosten.

Müll

Ich trenne meinen Hausmüll konsequent und weiß, wie ich die Position „Müllabfuhr“ auf meiner Jahresabrechnung im Zaum halten kann.

In der Regel trenne ich meinen Müll, aber hin und wieder weiß ich nicht so genau, was in welcher Tonne ‚richtig untergebracht‘ ist.

Wasser

Wassersparen ist für mich selbstverständlich. Da bin ich fit und meine Sparsamkeit geht auch nicht auf Kosten der Hygiene.

Wassersparen schön und gut. Aber die Hygiene- und Komfortansprüche lassen mir da wenig Spielraum.

Strom

Ich habe mich schon ausführlich informiert. Meine Haushaltsgeräte und mein Verbrauchsverhalten sind spartechnisch auf dem neuesten Stand.

Strom kommt bei mir aus der Dose. Ich weiß nicht, wo ich sparen soll, ohne im Dunkeln zu sitzen.

Sie sind ein echter ‚Betriebskosten-Fuchs‘. Trotzdem gibt es für Sie im ‚Energiebüro‘ bestimmt noch den einen oder anderen neuen Tipp.

Sie sollten sich unbedingt weiter informieren. Die SEWOBA-Betriebskostenabrechnung bietet für Sie noch viel Einsparpotenzial.

**Aktuelle Mietangebote****Das könnte Ihre neue SEWOBA-Adresse sein****Seelow, Erich-Weinert-Straße 54**

Ab sofort frei: Gut erreichbare Vierraumwohnung in der 1. Etage, 75 qm Wohnfläche.
Kaltmiete 336 €, Betriebskosten 75 €, Heizkosten 75 €.
Für die Wohnung ist eine Kautionshöhe von drei Kaltmieten zu hinterlegen.

Seelow, Erich-Weinert-Straße 20 – 30

Nach Balkon-Anbau ab Herbst verfügbar: Verschiedene interessante Dreiraumwohnungen mit Wohnfläche zwischen 67 und 78 qm.
Die Wohnungen sind vollständig renoviert.
Näheres gerne telefonisch unter 03346 85 45 0

SEWOBA-Vermietung Telefon 03346 - 8545-17**Wohnen im Oderbruch**

Foto: Uwe Gerig / Deutsche Fotothek

Manschnow, Friedensstraße

Verschiedene Dreiraumwohnungen, jeweils 60 qm Wohnfläche.
Kaltmiete 245 €, Betriebskosten und Heizkosten jeweils 65 €.
Die Wohnungen sind unrenoviert. Dafür ist die Kaltmiete für den ersten Wohnmonat frei.

Golzow, Hauptstraße 65

Dreiraumwohnung im 2. Obergeschoss mit 62 qm Wohnfläche.
Kaltmiete 266 Euro, Betriebskosten und Heizkosten jeweils 65 Euro.
Die Wohnung ist renoviert.

Impressum... mit **SEWOBA** im **DIALOG****Herausgeber & Redaktion:**

SEWOBA GmbH
Seelower Wohnungsbaugesellschaft
Küstriner Straße 46
15306 Seelow
Tel. (03346) 8545-0
Fax (03346) 8545-29
E-Mail: info@sewoba.de,
Internet: www.sewoba.de

Verantwortlich für den Inhalt (V. i. s. d. P.):

Geschäftsführer Hans Peter Thierfeld

Gestaltung und Realisation**Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen:**

Die Mietzeitung der SEWOBA wird kostenlos ohne Rechtsanspruch an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Seelow, dem Umland von Seelow und des Amtes Golzow verteilt.

Auflagenhöhe: 9.550 Exemplare**Fotos:**

SEWOBA und Paulus & Partner GmbH

Druck:

Paulus & Partner GmbH, Druckerei & Verlag

Unsere Mitarbeiter - immer für Sie da!

Bereich	Ansprechpartner	Telefon
Geschäftsführung		
Geschäftsführer	Hans Peter Thierfeld	03346 8545-24
Sekretariat	Kerstin Jakobi	03346 8545-25
Finanzwirtschaft		
Hauptbuchhaltung/Prokuristin	Andrea Krüger	03346 8545-20
Allgemeine Buchhaltung	Nadine Genzmer	03346 8545-21
Allgemeine Buchhaltung /		
Finanz- u. Lohnbuchhaltung	Elke Bohn	03346 8545-27
Mietenbuchhaltung	Martina Haase	03346 8545-26
Allgemeine Buchhaltung	Katrin Elsholz	03346 8545-12
Mahnwesen	Mandy Büch	03346 8545-15
Wohnungsverwaltung		
Wohnungsverwalter Bereich I	Olaf Mickleley	03346 8545-16
Wohnungsverwalter Bereich II	Jens Glaser	03346 8545-22
Wohnungsverwalter Bereich III	Kerstin Pilz	03346 8545-13
Wohnungsverwalter Bereich IV	Norbert Hölzner	03346 8545-19
Hausmeister	Uwe Baganz	03346 8545-22
Azubi Immobilienkauffrau	Marie Winkler	03346 8545-18
Vermietung	Angela Lach	03346 8545-17

Bereitschafts- und Havariedienst (Notdienst)**0172 - 8797939**

SEWOBA GmbH - ihre Seelower Wohnungsbaugesellschaft ist ein kommunales Unternehmen der Kreisstadt Seelow

Mieter - Hotline: (03346) 8545-0